

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 12.04.2016

Finanz- und
Wirtschaftsausschuss

Schkopau, 20. April 2016

Sitzung am: 12.04.2016

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit:

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 01.03.2016 (öffentlicher Teil)
- TOP 5. Stand der Haushaltsrealisierung 2016
- TOP 6. Ansiedlungspolitik der Gemeinde Schkopau
- TOP 7. Diskussion über Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung im Gemeindegebiet
- TOP 8. Information und Diskussion über die Weiterführung des geförderten Breitbandausbaus
- TOP 9. Öffentlicher Personennahverkehr - Information über die Situation der HAVAG Linie 5
- TOP 10. Beratung über die inhaltliche Planung der nächsten Sitzungen des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
- TOP 11. Anfragen und Anregungen

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

Herr Wanzek eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung. Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt. Es sind alle Mitglieder des Ausschusses anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben. Herr Wanzek stellt kurz dar, was die Ausschussmitglieder von ihm als neuen Vorsitzenden erwarten können.

TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 12.04.2016

Die Einwohnerfragestunde wird um 18:34 eröffnet.

Herr Wanzek weist darauf hin, dass Einwohnerfragestunden die Möglichkeit bieten, an die Gemeindeverwaltung Fragen heranzutragen, die sofort mündlich beantwortet werden. Ist dies während der Sitzung nicht möglich, erhält der Einwohner innerhalb von 4 Wochen eine schriftliche Antwort. Eine Aussprache findet nicht statt. Falls Mitglieder des Ausschusses zu Themen Fragen haben, die nicht auf der Tagesordnung stehen, empfiehlt er den TOP Anfragen zu nutzen.

Herr Gasch hat in der MZ gelesen, dass die Gemeinde das Gebäude X 50 an einen Gewerbetreibenden verkauft hat und bittet um Information.

Herr Haufe informiert, dass ein Verkauf stattgefunden hat. Jedoch wurde das Grundstück von einem Liquidator und nicht von der Gemeinde erworben. Beginnende Maßnahmen haben bereits stattgefunden, eine gewerbliche Ansiedlung noch nicht.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, ist die Einwohnerfragestunde um 18:36 Uhr beendet.

TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 01.03.2016 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

TOP 5. Stand der Haushaltsrealisierung 2016

Frau Senf führt aus:

Mit Schreiben vom 13.03.2016 hat die Kommunalaufsicht den Haushaltsplan der Gemeinde bestätigt. Per 01.04.2016 hat dieser Rechtskraft erlangt.

Laufende Verwaltungstätigkeit – Erträge/Einzahlungen

| | Vorläufiges Ergebnis in der Ergebnisrechnung 2016 | Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2016 | Erfüllung des Ansatzes 2016 in % |
|---|--|--|--|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 13.864.571,80 € | 2.853.975,70 € | 17,06 % |
| Eingang von: | | | |
| Grundsteuer A: | 21.134 € | | |
| Grundsteuer B: | 294.825 € | | |
| Gewerbsteuer: | 2.481.937 € | | |
| Gemeindeanteil an Einkommenssteuer: | 55.121 € | | |
| Gemeindeanteil an Umsatzsteuer: | 0 € | | |
| Hundesteuer: | 959 € | | |
| (Fälligkeitstermin: 1. Juli d.J.) | | | |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen (darunter 1. Rate vom Land als Auftragskostenerstattung sowie Abschlagszahlung gemäß KiFöG vom Landkreis) | 1.113.991,36 € | 581.235,66 € | 20,16 % |

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 12.04.2016

| | | | |
|--|--------------|--------------|---------|
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (davon 31.400 € Verwaltungsgebühren; 267.500 € Benutzungsgebühren) | 852.947,88 € | 304.374,16 € | 29,43 % |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (darunter fallen Einzahlungen aus gewerblicher Miete, Essengelder Kitas, Überweisung des Landkreises für Nutzung Sporthalle Schkopau) | 249.051,09 € | 154.496,75 € | 13,83 % |
| Sonstige ordentliche Erträge (u.a. 62.200 € Konzessionsgebühren und 500 T€ Säumnisgebühren) | 72.174,10 € | 69.223,99 € | 5,56 % |
| Finanzerträge | 78.960,64 € | 3.640,64 € | 2,03 % |

Insgesamt wurden 3.966.946,90 € eingenommen.

Laufende Verwaltungstätigkeit – Aufwendungen/Auszahlungen

| | | | |
|--|----------------|----------------|---------|
| Personalauszahlungen (Tariferhöhungen ab Januar) | 2.009.300,81 € | 2.059.654,80 € | 22,59 % |
| Sach- und Dienstleistungen u.a. 111.471 € Unterhaltung Grundstücke 135.853 € Aufwendungen für Strom, Wasser, Gas 45.989 € Wartungsverträge IT-Technik | 1.217.252,84 € | 743.163,87 € | 22,69 % |
| Transferauszahlungen u.a. 48.764 € an Unterhaltungsverbände, AZV usw. 605.700 € FAG 1,4 Mio € Kreisumlage | 7.098.848,32 € | 904.898,54 € | 10,30 % |
| Sonstige Auszahlungen u.a. 68.200 € Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit 10.444 € Mitgliedsbeiträge Verbände und Vereine | 496.565,06 € | 351.201,40 € | 35,26 % |
| Zinsen und ähnliche Auszahlungen | 6.869,06 € | 901,77 € | 1,25 % |

Insgesamt wurden 4.059.820,38 € ausgegeben.

Investitions- und Finanzierungstätigkeit (Stand 12.04.2016)

Investitionstätigkeit

| | | | |
|--|--|---------------|---------|
| Einzahlungen u.a. 30.989 € Straßenausbaubeiträge 104.772 € Investitionspauschale 1. Rate vom Land 61.100 € Verkauf „Lindenplatz 6“ Hohenweiden | | 208.673,04 € | 14,54 % |
| Auszahlungen u.a. 58.185 € Neubau Sportfunktionsgebäude Hohenweiden 71 T€ Umbau FFw-Gerätehaus Dörstewitz 9 T€ Saaleradweg Schleuse Planena - Rattmannsdorf 42 T€ Ausbau Kohlenstr. Wallendorf | | 269.172,43 € | 12,75 % |
| Saldo | | - 60.499,39 € | |

Finanzierungstätigkeit

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 12.04.2016

| | | |
|-----------------------|--------------|--------|
| Aufnahme von Krediten | 0,00 € | |
| Tilgung von Krediten | 7.965,93 € | 6,19 % |
| Saldo | - 7.965,93 € | |

Auf Nachfrage von Herrn Wanzek informiert Herr Haufe, dass der Landkreis bezüglich des KiFöG Bescheide erlassen hat, in denen er nur 90 % der Summe auszahlen will. Dagegen wurde protestiert und mit Klage gedroht. Aussprachen dazu mit Herrn Wähnelt (Dezernatsleiter für Soziales) und Herrn Mattes (Jugendamtsleiter) haben stattgefunden. Der Landkreis hat die Bescheide zurückgenommen. Die Gemeinde rechnet in Kürze mit neuen Bescheiden in voller Summe.

Herr Meyer fragt, ob der Verkauf der Wohnblocks in Raßnitz und Knapendorf schon stattgefunden hat.

Herr Weiß verneint. Es fehlt noch die Genehmigung zur Grundstücksverkehrsordnung. Die Gemeinde rechnet damit in den nächsten 14 Tagen.

TOP 6. Ansiedlungspolitik der Gemeinde Schkopau

Herr Weiß führt aus:

Die Gemeinde hält nur wenige kleine Flächen vor, so

- in Raßnitz hinter der Jugendanstalt = 0,8 ha
 - . Das Grundstück dient z.Zt. der Servicestation als Zwischenlager für Rasenschnitt u.ä..
 - . Diese Fläche wird nicht angeboten.
- auf Gemarkung Döllnitz (Bereich NP-Markt Lochau) = 3 ha
 - Dort befindet man sich im B-Plan-Verfahren.

Die Gemeinde hat nur Gewerbeflächen für nicht störendes Gewerbe. Es werden keine grünen Wiesen erschlossen, wenn sich eine Ansiedlung nicht abzeichnet. Die Ansiedlungspolitik, die die Gemeinde betreibt, ist vorwiegend durch B-Pläne vorgesehen. Ansiedlungswilligen werden dort die Wege bereitet.

Herr Gasch erinnert, dass vor wenigen Jahren eine Eilentscheidung hinsichtlich des Grundstückes bei Möbel-Erbe getroffen wurde und erkundigt sich nach dem Stand.

Herr Weiß legt dar, dass das Grundstück Möbel-Erbe selbst im Land Sachsen liegt. Die damalige Eilentscheidung bezog sich auf B-Plangebiet. Der Investor will erst in Sachsen das Verfahren abschließen, bevor er in Sachsen-Anhalt weiter macht. Die Gemeinde hat mit dem Investor sporadischen Kontakt etwa alle halbe bis dreiviertel Jahre. Herr Weiß meint, wenn es um viel Geld geht, kann es schon mal länger dauern.

Herr Wanzek fragt nach, ob die Gemeinde zusammen mit den Besitzern der anderen freien Gewerbeflächen eine gemeinsame Marketingstrategie verfolgt. Herr Weiß verneint dies.

TOP 7. Diskussion über Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung im Gemeindegebiet

Herr Wanzek stellt an die Verwaltung die Frage, was die Kommune hinsichtlich Wirtschaftsförderung betreibt, welche Möglichkeiten des Standortmarketings und der Standortpflege, der Verbesserung öffentlicher Verkehrswege oder Bauleitplanung sie sieht. Vor

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 12.04.2016

Jahren gab es eine Anregung, Lagepläne auf der Homepage zu hinterlegen. Macht die Gemeinde eine Bestandpflege und gibt es Kontakte zu Gewerbetreibenden? Er weist darauf hin, dass die Gewerbeliste auf der Homepage nicht aktuell ist.

Herr Haufe antwortet, dass die Gemeinde recht wenig unternimmt. Kontakte bestehen nur zu den großen Firmen am Standort, wie DOW, dem Kraftwerk oder dem Value-Park. Diese Kontaktpflege wird aktiv betrieben, die andere bei Bedarf.

Zur besseren Ausweisung der Gewerbegebiete auf der Homepage der Gemeinde teilt Herr Weiß mit, dass geplant ist, die B-Pläne in digitaler Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Herr Sachse informiert, dass die Dinge, die auf der regionalen Unternehmerwelt der Gemeinde (NrEins.de) dargestellt sind, dringend einer Kontrolle bedürfen. Angaben von Vereinen oder öffentlichen Einrichtungen sind falsch. Die Gemeinde tut sich keinen Gefallen, dort etwas darzustellen, was nicht aktuell ist. Auch sollte genau hinterfragt werden, was sie dort veröffentlicht.

Auch Frau Ewald hat für Raßnitz einige Dinge entdeckt, die nicht passen. Sie bietet an, für ihren Ortsteil selbst zu kontrollieren. Döllnitz wird dies auch tun. Herr Wanzek reicht dies als Bitte an die anderen Ortsbürgermeister weiter.

TOP 8. Information und Diskussion über die Weiterführung des geförderten Breitbandausbaus

Herr Haufe führt aus:

Die Landesregierung Sachsen-Anhalt hat sich nach der Herstellung der Grundversorgung neue Ziele gesteckt. In der sogenannten Phase 2 - Ausbau der NGA-Netze (Next-Generation-Access-Netze) - sollen bis zum Jahr 2018 alle Unternehmen und Gewerbetreibenden über einen schnellen Breitbandanschluss von 100 MBit/s Downloadgeschwindigkeit verfügen, Privathaushalte über mindestens 50 Mbit/s.

Das Land Sachsen-Anhalt hat mit zertifizierten Unternehmen Verträge abgeschlossen. Für den Landkreis Saalekreis ist dies die TÜV Rheinland Consulting GmbH Berlin.

Fördermittel stellen Land und Bund zur Verfügung. Die Koordinierung hat der Landkreis übernommen. Dieser hat auch mit dem überwiegenden Teil seiner Gemeinden eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Aufgrund dieser Rahmenvereinbarung hat die Gemeinde Schkopau den Auftrag erteilt. Der Landkreis wird die Verhandlungen führen. Zuwendungsempfänger sind die Gemeinden.

Für eine Bundesförderung ist kein Gemeinderatsbeschluss notwendig, für eine Landesförderung schon. Bundes- und Landesmittel decken zu 90 % den Bedarf ab, 10 % muss die Gemeinde aufbringen, wenn der HH ausgeglichen ist. Auf Antrag können unter Umständen diese 10 % erlassen werden. Für 2017 strebt die Gemeinde einen ausgeglichenen Haushalt an. Das bedeutet, dass sie ca. 400 T€ in den Ausbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes investieren wird. Diese Summe kann auf 2 Jahre verteilt werden. Es ist zu begrüßen, dass sich der Landkreis an die Spitze gestellt hat, das erleichtert einiges.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 12.04.2016

Herr Gasch gibt den Hinweis, das Projekt kritisch zu begleiten, so dass auch die Gemeinde das erhält, was sie will und die bessere Leistung dort ankommt, wo sie verlangt wird. Er erinnert daran, dass Röglitz in der 1. Phase raus war, weil schon 2 Mbit/s zur Verfügung standen.

TOP 9. Öffentlicher Personennahverkehr - Information über die Situation der HAVAG Linie 5

Herr Haufe informiert:

Die HAVAG hat überraschend angekündigt, ab 02. Mai 2016 ihre Leistungen zu reduzieren. Ein neuer Fahrplan sollte zu dem Zeitpunkt in Kraft treten. Die Gemeinde Schkopau ist neben den anderen betroffenen Kommunen nach § 14 PBefG zu einer Fahrplanreduzierung angehört worden und hat dem widersprochen.

Die Zahlungen des Landkreises Saalekreis an die HAVAG zum Betrieb der Linie 5 sind nicht ausreichend. Es verbleibt eine jährliche Kostenunterdeckung, obwohl der Landkreis in diesem Jahr 1,5 Mio € und nächstes Jahr 1,7 Mio € mehr zahlt.

Die HAVAG hat ein neues Angebot unterbreitet, welches am 20.04.2016 nachverhandelt werden soll. Das neue Angebot beinhaltet zusätzlich 2 Fahrten am Abend in jede Richtung.

Gegenwärtig läuft die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes. Auch hier wird die Gemeinde angehört werden. In diesem Rahmen werden Parallelitäten untersucht, wo eventuell noch etwas anders gestaltet werden kann (z.B. Busverkehr). Das ist ein sehr komplexes System. Die Gemeinde zahlt Kreisumlage und finanziert somit den Nahverkehr mit. Sie wird jedoch zusätzlich nur zahlen, wenn es die anderen betroffenen Kommunen auch tun (Bad Dürrenberg, Leuna, Merseburg und Halle).

Der Landkreis als Träger des Personennahverkehrs sollte die Kalkulation der HAVAG prüfen.

Herr Sachse bringt seinen Unmut darüber zum Ausdruck, dass für mehrere Millionen Euro die Strecke an der Weißen Mauer in Merseburg saniert wurde und nun die HAVAG, nach dem alles fertig ist, die Linie 5 reduzieren will.

Herr Borries meint, dass die Stadtwerke Halle wahrscheinlich ihre Zuschüsse minimieren. Die Straßenbahnlinie 5 verkehrt schließlich nicht nur im Stadtgebiet von Halle. Defizite der HAVAG werden mit Gewinnen der Stadtwerke verrechnet und das funktioniert wahrscheinlich auch nicht mehr so üppig.

Herr Wanzek informiert, dass auf seinen Antrag hin der SPD-Landesparteitag am 02.04.2016 einstimmig für die notwendige Gesetzesänderung ausgesprochen hat, um es zu ermöglichen, dass die Linie 5 als landesbedeutsam eingestuft werden kann. Die SPD-Landtagsfraktion hat den Auftrag dies umzusetzen. Er gibt Herr Haufe den Hinweis doch seine Kontakte in der CDU-Landtagsfraktion über den Beschluss zu informieren.

TOP 10. Beratung über die inhaltliche Planung der nächsten Sitzungen des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

Herr Wanzek äußert, dass er sehr gern Themenvorschläge für die Tagesordnungen der Sitzungen entgegennimmt. An die Ausschussmitglieder stellt er die Frage nach Ideen und Wünschen. Von den Ausschussmitgliedern kommen spontan keine Vorschläge.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 12.04.2016

Spannend findet er die Entwicklung der Einnahmen der Gemeinde Schkopau. Auch fehlt noch die Auswertung der Bürgerbefragung im vergangenen Jahr durch die Hochschule Merseburg. Herr Haufe teilt mit, dass die Auswertung der Befragung derzeit stattfindet. Aufgrund der geringen Beteiligung wird jedoch kein repräsentatives Ergebnis erwartet.

Herr Gasch fragt nach den Kindereinrichtungen und ob es ausreichend ist, was die Gemeinde geplant hat oder ob nachgelegt werden muss.

Herr Haufe teilt mit, dass die Planungen ausreichend sind. In Döllnitz gibt es mehr Hortplätze als Schüler, in Raßnitz ist es umgekehrt. Die Abwanderung in die Grundschule Schkeuditz (Sachsen) hat nicht mehr die Auswirkungen wie noch vor wenigen Jahren. Weiterhin gibt es noch die Vereinbarung mit der Gemeinde Kabelsketal zur Beschulung der Grundschüler in Raßnitz.

Die Veröffentlichung des Landkreises zu Kapazitäten in den Kindereinrichtungen ist sehr unglücklich aufgestellt. Das kann man nicht nur in einer Zahl ausdrücken. Dadurch ist ein Bild entstanden, welches nicht ganz der Realität entspricht. Dazu wird im Sozialausschuss ausführlich berichtet.

TOP 11. Anfragen und Anregungen

Herr Wanzek stellt die Frage, ob es zur Eröffnungsbilanz einen Erkenntnisgewinn gibt.

Herr Haufe äußert, dass konzentriert weiter daran gearbeitet wird.

Frau Senf teilt mit, dass Frau Reinsch mit dem Infrastrukturvermögen soweit ist, dass 4 Ortsteile erfasst und bewertet wurden. Das Rechnungsprüfungsamt arbeitet jetzt mit einer leichteren Prüfungsweise, so dass es etwas schneller geht.

Frau Ewald fragt nach dem Zeitpunkt der Auszahlungsmöglichkeiten für Kulturförderung nach Richtlinie. Ihr wird mitgeteilt, dass in der vorläufigen Haushaltsführung für freiwillige Aufgaben keine Mittel ausgezahlt werden dürfen.

Herr Haufe weist noch einmal darauf hin, dass eine frühzeitige Entscheidung zur Verwendung von Ortsbürgermeistermitteln notwendig ist.

Herr Wanzek schlägt vor, den Zeitplan der Haushaltsdiskussion 2017 an das Protokoll anzuhängen, um ihn auch den sachkundigen Einwohnern zur Verfügung zu stellen.

Der öffentliche Teil der Sitzung ist um 19:45 Uhr beendet.



Patrick Wanzek
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollantin